

Männer, die ehrbarsten, bedenklichsten Töchter in Liebesfachen schwankendem Schilf gleichen, falsch und unzuverlässig die heiligste Rücksicht verletzen, der wahren Vernunft gute Nacht sagen und auf jede Gefahr hin das Pflichtgebot umschleichen. Auch dieser fittliche Mensch, der seinen Weg bisher unsträflich ging, hat auf gut Glück meine fromme, gewissenhafte Tochter verblendet und gekirrt. Er hat die weibliche Schwäche gemißbraucht und ihren goldenen Frieden um eines Schwindels willen gestört, den älteren Widerstand, den Hindernisse und die leidige Verheimlichung erhöhen und der, am Ziele der Befriedigung, gleich anderen Irrlichtern erlischt und verschwindet. Was ist Ihr Wallrad? frage ich. — Der Zeit noch Studiosus juris und nach der erlittenen Seelenkrankheit in Gefahr, an der Klippe des Examen zu scheitern. Noch liegen, selbst im glücklichsten Falle, zahllose discrimina rerum zwischen ihm und dem Traualtare — noch ist die Saat kaum gesät, deren einfrüchtige Frucht die Gründung des eigenen Herdes möglich macht und schon trachtet das thörige Paar nach der Brautkammer, deren Wände jetzt als halbwüchfige Bäumlein im Walde stehen. Noch endlich ist der Vater bei sich selbst kaum gerechtfertigt, daß er dem Herrn Falkner auf Treue und Glauben, ohne fattsame Prüfung und rätlichen Ausschub, Ottilien zugestand, und nun soll ich erfahrener Mann auch diesem Wallrad die gewährende Hand bieten — soll dem Blutarmen das mittellose Mädchen verheißten und es damit um eine mögliche, erwünschtere Versorgung bringen. Sie werden hoffentlich bei Ihrer Einsicht der Wahrheit die Ehre geben, werden, gleich mir, des Mädchens Begehren unverständlich, die Wahl des vorzeitigen Freiers übereilt und ruhestörend, also sträflich finden und mich sogar beloben müssen, wenn ich ihn für die Gegenwart entschlossen abweise.

Therese war bei Anhörung gedachter Cabinetspredigt allmählig aus dem Himmel der frohen Zuversicht gefallen und verblühen, jetzt aber erfaßte sie plötzlich den Thürgriff, wollte sich an des Vaters Herz werfen, wollte ihre Thränen auf und in dasselbe ergießen, seine Kniee umstricken und ihm das eigene Drangsal gleichsam einimpfen, doch Ottilie hielt die Angsthafte gewaltsam zurück. Dein Sturmiauf, sagte sie: würde augenscheinlich Uebel ärger machen und besonders Falkner's Gegenwart den Vater nöthigen, folgerecht zu bleiben; denn die Männer mögen ja weit eher in unseren Augen als in der Meinung des eigenen Geschlechtes schwach und weichmüthig erschei-

nen; auch sträubten sich viel tausend Aeltern in seinem Falle wie er jetzt und richteten am Ende willfährig und vergnügt die Hochzeit aus. Ungeberdiges Schreien und Wimmern verschließt zudem der Männer Herz, das selten oder nie den Zeichen stiller Trauer, ausdauernder Wehmuth, verhehlten Thränen widersteht. — Horch! er wird eben wieder laut.

Falkner verlor während dieser schwesterlichen Rathschläge manches begütigende Wort, doch Friedo unterbrach ihn nun und sagte:

Habe ich den jungen Wallrad nicht erkannt — liegt ihm daran, die günstige Meinung zu bestätigen, die er mir während seines Hierseyns abgewonnen und weiß sein Gemüth von Dankbarkeit und dem Verufe Gleiches mit Gleichem zu vergelten, so breche derselbe ohne Zögern das Verhältniß zu Theresen völlig ab. Setzt ihn der Himmel künftig in den Stand, derselben die ausreichende Nothdurft zu bieten, ist sie noch frei und haben Zeit und Entfernung die beiderseitigen Gefühle nicht erkaltet, dann sehe ich in der Vereinigung des Paares einen Rathschluß des Höchsten und traue und segne es im Geiste desselben Eifers, mit dem es jetzt mein pflichtgemäßer, väterlicher Nachspruch scheidet.

Das sind Bedingungen, erwiederte Falkner: die Trotz ihrer Härte dem Zwecke meines redlichen Freundes genügen werden, der, nur vom regen Sinne für Theresens Seelenwerth und Anmuth hingerissen, sein Gefühl der Tochter früher als dem Vater verrieth, den also die Gewalt des heiligsten Triebes nothdürftig rechtfertigt.

Ein Schuldiger vertheidigt gern den andern! fiel der Papa, noch immer unhold, ein. Beide Mädchen haben mich, leider Gottes! durch Heuchelschein und Verheimlichung des Irrsals betrogen, haben sich verstoßen und pflichtwidrig jungen Männern zugeneigt, während dem ich sie nur mit ihrem Engel in Verbindung glaubte und mein argloses Zutrauen auf immer verscherzt. Ein Frevel, der Sie wie mich erschrecken sollte, denn wird wohl Eine, die den Vater täuschte, in Zukunft dem Gatten Farbe halten?

(Die Fortsetzung folgt.)

Würdigung der Miszelle nach Ch. Rodier.

(In No. 20 der Abendzeitung.)

Wer würde nicht mit Freuden für die Abschaffung der Todesstrafen stimmen, wenn nur die Völker ohne sie regiert werden könnten!